

Riedstädter Nachrichten



Einzelpreis: 0,70 Euro



Jahrgang 42 (139) · Freitag, den 24.10.2014 · Ausgabe 43/2014

www.riedstadt.de

Erweller Kerb 2014



im Deutschen Haus

Kerwe - Samstag, 25.10.

17.00 Uhr Kirchengang
der Kerweborsch
ca. 19.30 Uhr Kerweredd
vom Kerwevadder
ab 20.30 Uhr Tanz mit der
Kapelle „Da Capo“

Kerwe - Sonntag, 26.10.

ab 13 30. Uhr Umzug der
Kerweborsch
danach Umtrunk
mit Musik im Hof

Kerwe - Montag, 27.10.

ab 10 00 Uhr Fröhschoppen
mit der Kapelle
„Da Capo“

Nachkerwe - Samstag, 1.11.

ab 20 30 Uhr Tanz mit der
Kapelle „Da Capo“
mit Tombola
und Stickscher



Es laden ein:

Ilse Mertin und die Kerweborsch

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Warntöne für den Ernstfall

Gefahrenabwehr überprüft die Sirenenanlagen:

Wie in der Vergangenheit werden auch in diesem Jahr zur Unterrichtung der Bevölkerung und Überprüfung der Funktionsfähigkeit der Alarmierungsanlagen im Kreis zwei Sirenenprobetriebe durchgeführt. Regelmäßiger Termin für die zweite Überprüfung des Jahres ist der letzte Mittwoch im Oktober. Für das laufende Jahr ergibt sich somit als Termin **Mittwoch, den 29. Oktober**.

Der Probetrieb wird in der Zeit von 10 bis 10.30 Uhr in allen Kommunen des Kreises Groß-Gerau durchgeführt. Dabei wird das Signal „Warnung der Bevölkerung“ (1 Minute Heulton, auf- und abschwellend) ausgelöst. Dieses Signal dient bei Großschadensereignissen zur Warnung vor akuten Gefahren. Die Bevölkerung wird damit im Ernstfall aufgefordert, nähere Hinweise über die Art der Gefährdung und damit verbundene besondere Verhaltensregeln dem regionalen Rundfunk zu entnehmen.

Das Sirensignal zur Warnung der Bevölkerung unterscheidet sich deutlich von dem zweiten denkbaren Sirensignal, einem zweimal unterbrochenen Dauerton von einer Minute Länge, der Feuersalarm anzeigt. In der Stadt Kelsterbach wird bei der Sirenenprobe zusätzlich das Sirensignal „Entwarnung“ ausgesendet. Es handelt sich um einen einminütigen durchgehenden Dauerton.

Um die Bevölkerung bei Gefahrensituationen wie Großbränden, Industrieunfällen oder Hochwasser besser warnen zu können, hat der Kreis Groß-Gerau das Warnsystem KATWARN eingeführt. Ergänzend zu den amtlichen Warnungen über Sirenen, Feuerwehr und Polizei versorgt dieses System alle angemeldeten Bürgerinnen und Bürger des Kreises über Smartphone-App, SMS sowie E-Mail mit postleitzahlengenaue Warnungen und Verhaltenshinweisen. KATWARN gibt es kostenlos für iPhone und Android-Smartphones.

Ein Merkblatt mit der Bedeutung der Sirensignale kann beim Fachdienst Gefahrenabwehr unter 06152/989-906 oder katastrophen-schutz@kreisgg.de kostenlos angefordert werden. Dort wird auch das KATWARN-System erläutert.

Vereinsveranstaltungen melden

Schon seit 1998 veröffentlicht die Stadtverwaltung Riedstadt auf ihren Internetseiten (www.riedstadt.de) einen Veranstaltungskalender, der mittlerweile allen Riedstädter Vereinen und Organisationen offen steht. Da in den kommenden Wochen vermutlich in den Vereinsvorständen die Termine für das nächste Jahr festgelegt werden, möchte die Stadt an diese einfache Form einer aktiven Öffentlichkeitsarbeit erinnern.

Die Vereinsvorstände können auf der städtischen Webseite in der Rubrik „Leben in Riedstadt“ / „Veranstaltungskalender“ ihre geplanten öffentlichen Veranstaltungen direkt online eingeben. Nach Freigabe durch das Rathaus stehen die Termine innerhalb weniger Stunden direkt im Netz für alle zur Verfügung. Wenn Veranstaltungstermine sich später verschieben oder ganz entfallen, kann dies ebenfalls direkt über die Homepage korrigiert werden.

Über die Jahre hinweg hat sich dieses Kommunikationsangebot bestens bewährt. Wöchentliche Auszüge aus dem Veranstaltungskalender werden zudem im amtlichen Mitteilungsblatt der Stadt, den Riedstädter Nachrichten, veröffentlicht. Auch regionale Monatszeitungen bedienen sich der gebündelten Information aus dem Internet. Die Stadtverwaltung will mit ihrem Angebot die Öffentlichkeitsarbeit der Vereine unterstützen und so zur Förderung des Gemeinwesens beitragen.

Der Nutzwert des Internetangebots lebt allerdings vom Mitmachen möglichst vieler Vereine und Klubs. Die Praxis zeigt, dass zusätzlich möglichst ein konkreter Ansprechpartner mit Telefonnummer angegeben sein sollte. So können Interessierte weiteren Details der Vereinsveranstaltung erfragen, Eintrittskarten reservieren und ähnliches. Auch die Angabe eines Links auf die eigene Vereins-Webseite ist problemlos möglich. Die Daten des Veranstaltungskalenders werden automatisch nach dem Terminablauf von der Homepage gelöscht.

Jetzt gibt es für Nutzer und Veranstalter weitere Zusatznutzen: Mit einem einfachen Klick auf ein entsprechendes Symbol kann man nun Veranstaltungstermine in seinen eigenen Kalender übernehmen. Das funktioniert mit Outlook und anderen Kalenderprogrammen, die hierfür kompatibel sind.

Außerdem sind im Onlineformular zur Meldung eines Termins ab sofort verschiedene Veranstaltungsorte getrennt nach Stadtteilen hinterlegt. Damit ist es möglich, direkt in den Online-Kalender eine Anfahrtsskizze aus Google-Map einzufügen. Wer Anregungen zur Aufnahme weiterer Orte oder allgemein Fragen zum Veranstaltungskalender hat, kann sich gerne an das Rathaus wenden (E-Mail: info@riedstadt.de).

Waldarbeiten neben dem Volkspark

Demnächst werden im Goddelauer Wäldchen zahlreiche Hybridpappeln gefällt. Darauf weist die Fachgruppe Umwelt der Riedstädter Stadtverwaltung hin und bittet um Verständnis für diese aus Verkehrssicherungsgründen erforderliche Maßnahme.

Die „Waldabteilung 108“ befindet sich direkt neben dem Volkspark. Dort sind sehr viele Spaziergänger unterwegs und der Naturerlebnispfad verläuft zu Teilen in diesem Waldgebiet. Die Hybridpappeln sind in diesem Bereich in einem schlechten und teilweise gefährlichen Zustand. Aus Witterungsgründen wurden die Waldarbeiten bisher immer wieder verschoben.

Das Forstamt Groß-Gerau schlägt nun vor, mit einer Fachfirma und speziellem Gerät die Fällung und Verwertung des Holzes durchzuführen. Möglicherweise werden die Arbeiten noch in diesem Monat beginnen. Es ist zu erwarten, dass der Charakter des Waldstückes stark verändert wird, da ein sehr großer Teil der hohen Bäume entnommen werden muss. Außerdem werden starke Bodenspuren entstehen. Um an die Pappeln zu gelangen, müssen auch aus Gründen der Arbeitssicherheit erforderlichenfalls auch andere Bäume zusätzlich entfernt werden. Infolge der Waldarbeiten wird das Gelände voraussichtlich für etwa drei Monate schlecht zugänglich sein.

Geplant sind Neuanpflanzungen zum Teil auch mit größeren als im Wald üblichen Exemplaren und Förderung der Naturverjüngung. Auch eine Ausbesserung der Wege wird erforderlich werden.

Holzverkauf durch Revierförster

Das Heizen mit Holz wird angesichts steigender Energiepreise immer attraktiver und die Nachfrage nach dem natürlichen Brennmaterial steigt auch in Riedstadt stetig an. Eine Vergabe von Brennholz aus den Riedstädter Waldgebieten erfolgt auch in diesem Jahr ausschließlich über den zuständigen Revierförster. Wolfgang Müller ist für diesen Zweck **jeden Donnerstag zwischen 15:30 und 18:00 Uhr** unter der Rufnummer 06258 2214 erreichbar und vereinbart dann mit den Interessierten Termine direkt im Wald.

Die Berechtigung zum Holzschlagen ist an einige Bedingungen geknüpft, über die sich Interessierte vorab informieren sollten. Eine Checkliste sowie der Vertrag und das Merkblatt für den Holzkauf sind auf der Internetseite der Stadt abrufbar (www.riedstadt.de / Aktuelle Nachrichten). Der Vertrag sollte bereits ausgefüllt und in doppelter Ausfertigung zum Termin im Wald mitgebracht werden.

Eine weitere Voraussetzung ist ein Nachweis über den Besuch eines Motorsägenkurses. Entsprechende Seminare bieten das Forstamt Groß-Gerau und die Kreisvolkshochschule an. Wegen der geringen Waldflächen gibt es keinen Anspruch auf Zuteilung. Der aktuelle Preis liegt je nach Qualität zwischen 25 und 30 Euro pro Raummeter. Die so genannten „Brennholzbrenner“ müssen sich mit Unterschrift verpflichten, die notwendigen Sicherheitsbestimmungen einzuhalten. Beim Termin mit dem Förster ist der Nachweis über den Besuch des Motorsägenlehrgangs vorzulegen. Auch die Bezahlung ist dann bereits erforderlich.

Wer selbst in den Wald gehen möchte, um Holz zu schlagen, sollte sich im Klaren sein: Es ist eine anstrengende und nicht ungefährliche Arbeit. Motorsäge und vorgeschriebene Sicherheitsausrüstung sind nicht ganz billig. Außerdem braucht man Platz, um das Holz zwei Jahre lang trocken zu lagern, bevor es verbrannt werden kann.

Für die Verwendung von Holz als Brennstoff gibt es gesetzliche Vorschriften, die beachtet werden müssen. Ökologisch sinnvoll ist das Heizen mit Holz nur, wenn die benutzte Feuerstätte eine optimale Verbrennung ermöglicht und so nur wenige Schadstoffe entstehen. Ein Informationsblatt der Fachgruppe Umwelt des Rathauses zum richtigen Heizen mit Holz gibt es auf der Internetseite der Stadt zum Herunterladen.

Alle erwähnten Unterlagen sind nicht nur im Internet, sondern auch direkt am Rathaus-Empfang oder bei der Fachgruppe Umwelt im 3. Stock (Zimmer 303) erhältlich. Für weitergehenden Fragen steht dort Umweltberaterin Barbara Stowasser (Tel. 06158 181-321) gerne zur Verfügung.

Herbstferien der Büchereien

Die Stadtverwaltung weist darauf hin, dass die kommunalen Büchereien in den einzelnen Stadtteilen während der Herbstferien von kommenden Montag, 20. Oktober bis Sonntag, 2. November, geschlossen bleiben.

Grabenunterhaltungsarbeiten im Scheidgraben

Im Rahmen von Unterhaltungsarbeiten wird der Scheidgraben zwischen der Tankstelle in Goddelau (Ortsausgang Richtung Wolfskehlen) und der Kläranlage durch eine Spezialfirma ausgekoffert. Hierbei werden auch Gehölzarbeiten im unmittelbaren Grabenbereich durchgeführt und Bärenklauvorkommen vernichtet. Die Arbeiten sind nötig, um den teilweise verlandeten Graben funktionsfähig zu unterhalten und werden im Laufe der nächsten Woche abgeschlossen sein.

SPERRMÜLLBÖRSE

Zu schade zum Wegwerfen

Kostenlose Angebote von Möbeln und sonstigem Hausrat
Info-Telefon Fachgruppe Umwelt 181-321
Couchgarnitur (als Schlafcouch verwandelbar)
Grundfarbe: blau
Maße: Breite ca. 160 cm
Wolfskehlen, Tel. 06158 73536

POLIZEI-BERICHTE

Riedstadt: Einbruch in Einfamilienhaus / Zeuge überrascht Täter

Ein Zeuge überraschte am Sonntagabend (12.10.) einen bislang noch unbekanntem Täter bei einem Einbruch in ein Einfamilienhaus in der Friedrichstraße. Nach ersten Ermittlungen war der Kriminellen gegen 20.40 auf das Grundstück im Ortsteil Goddelau gelangt und hatte sich Zutritt zum Anwesen verschafft. Die Küche durchsuchte er nach Wertgegenständen und entwendete rund 70 Euro Bargeld, bevor er durch einen Bewohner ertappt wurde. Der Versuch, den Unbekannten bis zum Eintreffen der Polizei festzuhalten, misslingt, ihm gelingt mit seiner Beute die Flucht durch den Garten.

Der Fliehende war 20 bis 30 Jahre alt, 1,60 Meter bis 1,70 Meter groß und hatte laut Zeugenaussagen ein asiatisches Aussehen. Bekleidet war er mit einer blauen Jacke, einem blau-schwarzen Kapuzenpullover und einer dunklen Hose.

Eine sofort eingeleitete Fahndung der Polizei nach dem Gauner verlief bislang noch ohne Erfolg. Die Kriminalpolizei (K 21/22) hofft bei der Suche nach dem Täter auf Mithilfe aus der Bevölkerung. Wem ist der Dieb aufgefallen? Hinweise nehmen die Beamten unter der Rufnummer 06142/696-0 entgegen.

RIEDSTADT-PANORAMA

Entnahme von Rosen und Lavendel

Die Stadt Riedstadt wird ab Mitte Oktober 2014 das stark verunkrautete Pflanzbeet entlang der Albert-Einstein-Straße im Gewerbepark RIED in Wolfskehlen erneuern. Die derzeitige sehr pflegeaufwändige Bepflanzung des fast 100 Meter langen und zwei Meter breiten Beetes mit Rosen und Lavendel wird durch einen einfach zu mähenden Blumenrasen ersetzt.

Seniorenbeirat legt Termine fest

Zu einer Routinesitzung kam dieser Tage der Riedstädter Seniorenbeirat im Crumstädter Rathaus zusammen. Wesentlicher Beratungspunkt war dabei das Veranstaltungsprogramm für das kommende Jahr. Das Seniorenprogramm 2015 startet traditionell mit dem närrischen Kräppelkaffee, der am 14. Februar im alten Rathaussaal Crumstadt stattfinden wird. Die beiden Tagesausflüge haben im kommenden Jahr stattgefunden. Der Ausflug nach Miltenberg (4. August) zum Ziel.

Schon jetzt weist die Seniorengruppe außerdem auf ihre beliebten Reisen unter der Leitung von Gisela und Heinz Wilok hin. Die Freizeiten führen diesmal erneut nach Gries im österreichischen Sellraintal (31. Mai bis 6. Juni) und nach Bad Malente (14. bis 20. September) in der Holsteinischen Schweiz. Die beiden Freizeitermine mussten aus Hotelgründen terminlich getauscht werden. „Wegen der für gewöhnlich starken Nachfrage wird eine schnelle Voranmeldung empfohlen“, so Beiratssprecher Heinz Wilok.

Das gedruckte Seniorenprogramm wird rechtzeitig zum Ende des Jahres vorliegen. Für Informationen vorab stehen Gisela und Heinz Wilok unter der Telefonnummer 06158 71231 gerne zur Verfügung.

Motor des Crumstädter Vereinslebens

Landrat Will gratuliert Fritz Heckmann zum 100. Geburtstag



Als er dann, zwischen Lobreden und Händeschütteln, von seiner Leidenschaft erzählt, da lacht der Jubilar wie ein kleiner Bub. „Von Kilometerstein zu Kilometerstein sind wir früher auch immer kleine Rennen gefahren“, sagt Fritz Heckmann, der am 13. Oktober 2014 im Volkshaus Crumstadt vor einer großen Schar von Gratulanter seinen 100. Geburtstag feierte. Die Touren mit dem Rennrad hat

der rüstige Mann noch gut im Gedächtnis. „650 Kilometer bis nach Berlin und Leipzig zur Rad-WM, natürlich alles auf dem Rad, das war für uns kein Problem“, sagt er lachend. „Und das auf Felgen aus Holz.“ Dem Sport fühlt er sich noch immer verbunden – und seinem Verein dem SV Crumstadt natürlich auch. Den hat er nach dem Zweiten Weltkrieg in der schwierigen Aufbauzeit als Vorsitzender und als Spartenleiter Handball gelenkt. Von 1949 bis 1954 stand er dem Verein vor, der 1946 als echtes Produkt der Nachkriegszeit gegründet, vor allem als Hochburg des Feldhandballs überregional bekannt wurde: 1974 scheiterte man nur knapp im Finale um die Deutsche Meisterschaft gegen Birkenau. Der Verein schnupperte die Luft des großen Erfolgs. Noch viele Jahre später war Fritz Heckmann Stammgast bei den Spielen im Crumstadt.

„Über Themen wie Sport, Politik und Wirtschaft kann man sich mit dem Opa noch gut unterhalten. Das ist immer eine große Freude“, berichtet Enkel Frank Heckmann. Davon konnte sich Landrat Thomas Will überzeugen. Als er dem Ehrenvorsitzenden des SV Crumstadt (seit 1951) herzlich zum stolzen Ehrentag gratulierte und die besten Wünsche des gesamten Kreises samt Blumenstrauß überbrachte, plauderte er mit dem Senior angeregt über Radsport und Radtechnik. Und über dessen Liebe zur Heimat: Der gebürtige Crumstädter blieb dem Landstrich treu. Seiner Frau Dora, die er während des Krieges bei einem Manöverball in Thüringen kennen lernte, gab er am 23. Dezember 1942 das Jawo. Seit 72 Jahren sind sie nun verheiratet. Ehefrau Dora feierte in diesem Jahr ebenfalls einen runden Geburtstag – den 90.

Eine Augenkrankheit, sagt der Enkel Maik Heckmann, sei der Grund dafür, dass Fritz Heckmann seit ein paar Jahren kürzer treten muss. Noch mit 90 habe man ihm am Steuer seines Autos gesehen. Der Jubilar, der von 1945 bis 1977 in der Versuchswerkstatt der Adam Opel AG arbeitete, war außerdem selbst bis ins hohe Alter sportlich aktiv – seine Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination hat er mit dem Sportabzeichen in Gold regelmäßig unter Beweis gestellt. Mittlerweile hat Fritz Heckmann fast ganz sein Augenlicht verloren und muss sich aufs Zuhören und Erzählen beschränken. Das freilich funktioniert nur wie vor bestens. „Was im Dorf passiert, interessiert Oma und Opa. Brüllend“, sagt der Enkel.

Dass sie das Wichtigste auch immer gleich erfahren, dafür sorgen vielen Freunde und die guten Kontakte zur Nachbarschaft. Familiäre Halt bieten die beiden Enkel und zwei Urenkel. Seine Frau liest jeden Morgen Berichte aus der lokalen Zeitung vor. Vor allem Politik und Sport: Montags möchte Fritz Heckmann schon wissen, wie sich heimischen Fuß- und Handballer am Wochenende geschlagen haben. Und auch die Bundesliga-Konferenz am Samstag im Radio schaltet er gerne ein. Wie tief er beim SV Crumstadt verwurzelt ist, durfte er am Geburtstag erleben. Gut 80 Menschen, Junge wie Ältere, Funktionäre, Ehrenamtliche und einfache Vereinsmitglieder, trafen sich am Abend vor seinem Haus und gaben ihm ein musikalisches Ständchen.